

Manuskripthinweise für PÄDAGOGISCHE KORRESPONDENZ

Redaktionsadresse:

Dr. Sieglinde Jornitz
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und
Bildungsinformation
Rostocker Straße 6
60323 Frankfurt am Main

Einreichung von Manuskripten:

Manuskripte werden als Word-Dateien an
Sieglinde Jornitz (s.jornitz@dipf.de) oder
Marion Pollmanns (marion.pollmanns@uni-flensburg.de) erbeten.
Die Manuskripte durchlaufen ein peer review-Verfahren.



Formale Ausführung

1. Der Beitrag soll eine materiale Analyse bieten, die sich auf den jeweils gewählten Gegenstand konzentriert, ohne in eine Vielzahl an Verweisen auszufern. Der Umfang kann zwischen 12.000 und 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) liegen.
2. Die PÄK berücksichtigt nur „ganze“ Kapitel, d.h. hier gibt es keine Unterkapitel. Dementsprechend erfolgt die Kapitelzählung in ganzen römischen Ziffern, I, II, III etc. In der Regel wird dabei auf Überschriften verzichtet.
3. Bitte arbeiten Sie nicht mit unterschiedlichen Formatvorlagen und nehmen Sie keine speziellen Formatierungen vor; auch erwähnte Namen nicht kursiv oder in Großbuchstaben setzen. Bitte verzichten Sie ebenfalls auf einen Einzug der ersten Zeile und auf spezielle Abstände vor oder nach Absätzen sowie auf Silbentrennung.
4. Nutzen Sie Anmerkungen bitte sparsam und wenn, dann erstellen Sie diese bitte als Fußnoten in fortlaufender Nummerierung.
5. Bitte wählen Sie zur Bezeichnung von Personen, soweit passend, geschlechtsneutrale Formulierungen wie die Zufußgehenden oder wählen Sie eine paritätische Lösung, indem Sie etwa über Radfahrerinnen und Radfahrer schreiben.
6. Bitte senden Sie auch eine Zusammenfassung des Beitrags (Abstract; um die 1000 Z incl. LZ) sowie eine Liste mit ca. fünf passenden Schlagwörtern ein.
7. Bitte beachten Sie, dass die Schriftleitung die Beiträge einer Rubrik zuweist und ggf. bebildert.

Zitier- und Bibliographie-Regelungen

> **Bibliographische Hinweise:** Erfolgen in Klammern im Fließtext.

/ Zitate:

Beispiele: „... Zitat ... [...] ...“ (Blankertz 1982, S. 85); Blankertz (1982, S. 85) schreibt: „... Zitat ...“

/ Verweise:

Beispiel: Lorem ipsum (vgl. Meyer/ Schulze 1989, S. 5; Copei 1963, S. 17).

> **Literaturliste:** Wird nach folgendem Muster an den Schluss des Aufsatzes gesetzt und mit der Überschrift „Literatur“ versehen.

/ Monographie, Sammelwerk:

Blankertz, Herwig (1982): Geschichte der Pädagogik. Von der Aufklärung bis zur

Gegenwart. Wetzlar: Büchse der Pandora.

Combe, Arno/ Helsper, Werner (Hrsg.) (1996): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Copei, Friedrich (1963): Der fruchtbare Moment im Bildungsprozess. [1930] 7. Aufl. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Fend, Helmut (2008): Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. 2. durchg. Aufl. Wiesbaden: VS.

/ Zeitschriftenartikel, Sammelwerksbeitrag:

Bremer, Rainer/ Gruschka, Andreas (1987): Bürgerliche Kälte und Pädagogik. In: Pädagogische Korrespondenz, Heft 1, S. 19-33.

Meyer-Drawe, Käte (2008): Höhlenqualen. Bildungstheoretische Provokationen durch Sokrates und Platon. In: Rehn, Rudolf (Hrsg.): Bildungsphilosophie. Grundlagen, Methoden, Perspektiven. Freiburg/Br. u.a.: Karl Alber, S. 36-51.

Ohlhaber, Frank (2011): Fallanalyse, Professionalisierung und pädagogische Kasuistik in der Lehrerbildung. In: sozialersinn, Jg. 12, Heft 2, S. 279-303.

/ Dokumente, Protokolle, Transkripte:

Nachweise werden hier als Fußnote angegeben und ggf. um Nennung spezifischer Transkriptionsregeln ergänzt.

/ Online-Quellen:

Die URL wird angegeben zusammen mit dem Datum der Recherche angegeben; bspw.: <https://www.budrich-journals.de/index.php/pk>; 19.07.2023.